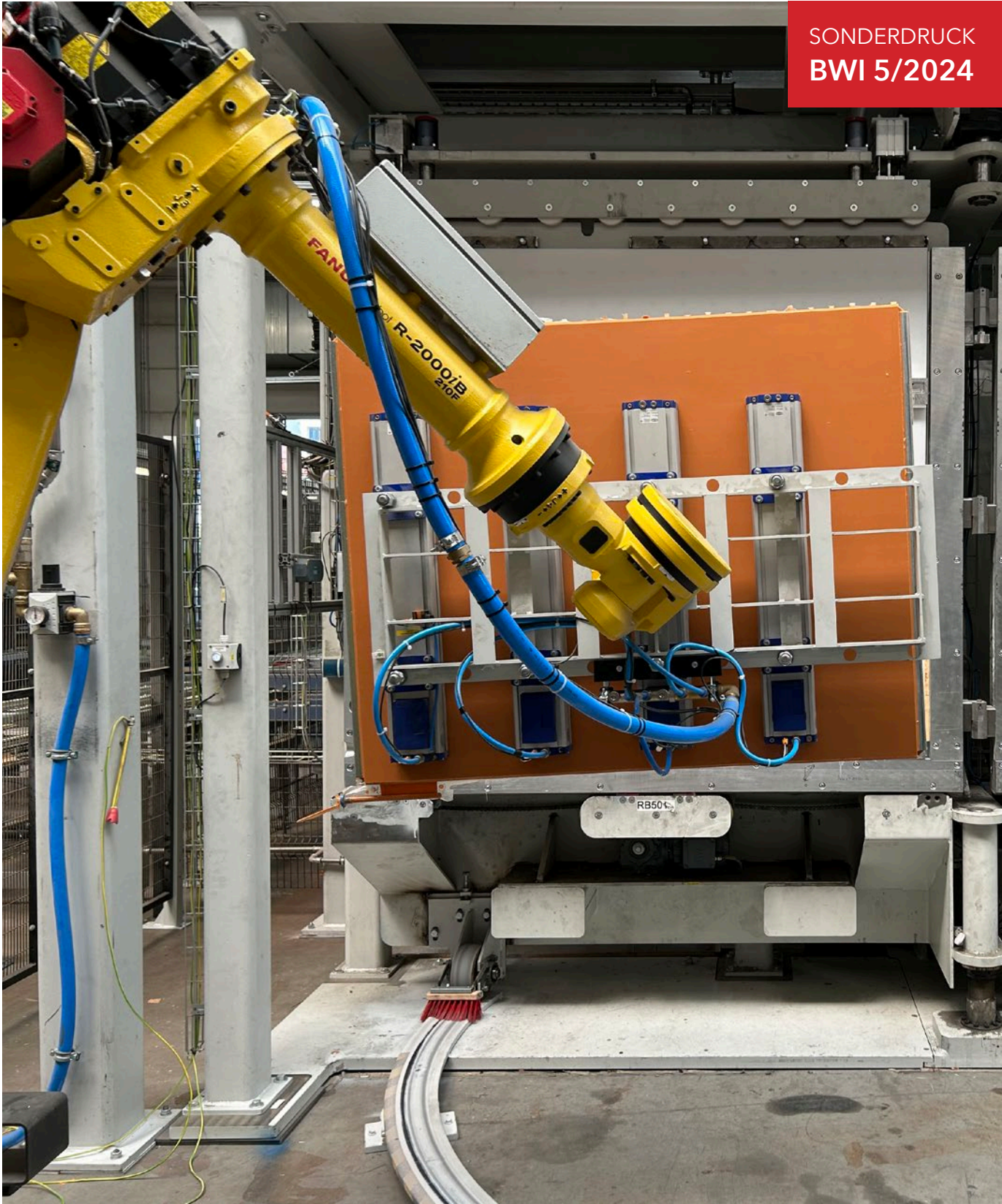




BetonWerk International
Deutschsprachige Ausgabe

 5 | 2024
www.cpi-worldwide.com

SONDERDRUCK | BETONWAREN/BETONWERKSTEIN
Gutes immer noch ein Stück besser machen



SONDERDRUCK
BWI 5/2024

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

Gutes immer noch ein Stück besser machen

■ Mark Küppers, CPi worldwide, Deutschland

Seit über 60 Jahren am Markt hat die Firma Wasa ein Ziel entschlossen im Auge: Die stetige Verbesserung und Weiterentwicklung der Produkte und des Services - ganz im Sinne der Kunden. So ist es auch auf der Firmen-Website zu lesen: „Wir sind für Sie da: Mit unserem Vertriebsitz in Darmstadt und unserer Produktion in Neubrunn bedienen wir Sie weltweit - von der Beratung über die Berücksichtigung Ihrer individuellen Anforderungen bei der Produktion bis hin zum Service vor Ort.“ Und im Folgenden ist zu lesen: „Sie möchten sich ein eigenes Bild von unseren Produkten machen? Dann besuchen Sie unsere Produktionshallen.“ Der Besuch lohnt sich - nicht nur wegen der neuen Produktionsanlage für mit Polyurethan ummantelte Unterlagsplatten Wasa Woodplast, die vor knapp zwei Jahren die alte Produktionsline ersetzte. Wer es nicht schafft, nach Neubrunn zu reisen, dem soll dieser Bericht einen Überblick über die umfangreiche Produktion in Neubrunn geben.

Die Firma Wasa ist ein mittelständisches Familienunternehmen mit flacher Führungsstruktur, hoher Eigenverantwortlichkeit und kurzen Entscheidungswegen. Betriebszugehörigkeiten von zehn und mehr Jahren sind bei Wasa nicht Ausnahme, sondern Regel. Klare Stärken sind eine hohe Produktivität, effiziente Organisationsabläufe und der Wille, Gutes immer noch ein Stück besser zu machen. Nach diesen Grundsätzen arbeitet Wasa seit nunmehr 60 Jahren Zukunft. Wasas langjähriger Erfolg und die Position als einer der Weltmarktführer hat einen Ursprung: die Menschen hinter Wasa. Heute arbeiten über 120 Mitarbeiter und Vertretungen auf allen Kontinenten der Erde für Wasa - mit langjähriger Erfahrung und umfassendem Know-how.

Historie

Die heutige Wasa AG findet ihren Ursprung in der 1960 gegründeten Firma Walter Salje, aus dessen Initialen sich der Firmename Wa-Sa herleitet. In den Anfangsjahren stand der bloße Handel mit Produktionsunterlagen für Betonsteinfertiger im Fokus. Nachdem 1978 Heinz Bechtold als gelernter Speditionskaufmann in das Handelsgewerbe Saljes eintrat, übernahm Bechtold vom kinderlosen Salje zwei Jahre später dessen Unternehmen, firmierte in die Wasa Unterlagsplatten GmbH um und startete mit der eigenen Produktion von Unterlagsplatten.

Nach dem Kauf eines Produktionsgeländes in Neubrunn (Thüringen) begann 1991 die Fertigung von Unterlagsplatten aus Vollkunststoff, die Wasa Uniplast war geboren, die sich

Heinz Bechtold in weiser Vorausschau patentieren ließ. Die innovative Unterlagsplatte trifft den Nerv der Zeit und verbreitet sich als Alternative zu den bekannten Unterlagsplatten am Markt auf der ganzen Welt.

Im Jahr 1997 tritt Peter Webel als weiterer geschäftsführender Gesellschafter in die Wasa-Gruppe ein und sorgt für den reibungslosen Ablauf der Produktion in Thüringen.

Mit der Fertigung von Wetcast-Formen aus Polyurethan betritt Wasa 2007 ein neues Geschäftsfeld. Im selben Jahr stellt Wasa eine neue Generation der Vollkunststoffplatte vor: Wasa Uniplast Ultra. Mit ihrer Verstärkung durch Glasfasern und den möglichen Verzicht auf innen und außen angebrachte Stahlprofile gilt sie fortan als neuer Maßstab für Unterlagsplatten von Wasa. Im Jahr 2011 stellt Wasa dann eine weitere Unterlagsplatte vor, die Wasa Woodplast.

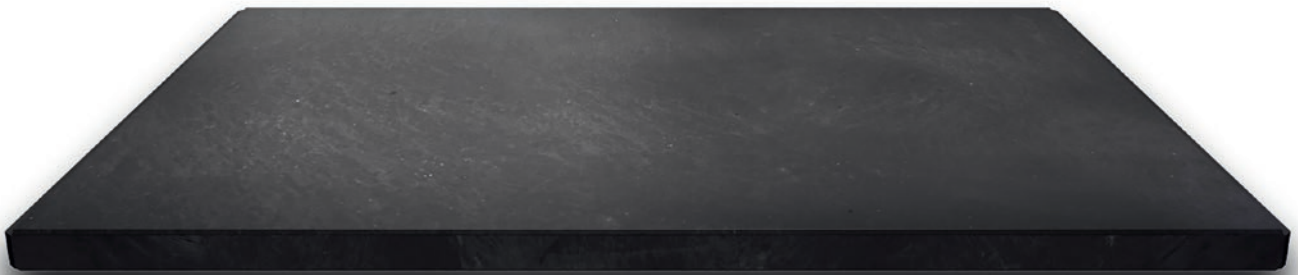
Umfirmierung in Wasa AG

Zum 31. Dezember 2011 verabschiedete sich Heinz Bechtold in den wohlverdienten Ruhestand und übergab den Staffelstab an seinen Sohn Matthias, der seit Januar 2012 der Geschäftsleitung der Gruppe angehört und seit 2007 im Unternehmen arbeitet. Unter der neuen Leitung Peter Webels und Matthias Bechtolds firmierte Wasa 2014 in die Wasa AG um und ist seitdem mit der Vertriebszentrale verkehrsgünstig am Europaplatz in Darmstadt gelegen.



Wasa setzt bei der Wasa Woodplast auf einen Vollholzkern, ausschließlich aus langsam wachsendem Kieferholz.

DAS NON PLUS ULTRA



Mehr als sechs Millionen Exemplare unserer WASA UNIPLAST® ULTRA sind in Betonwerken überall auf der Welt im Einsatz. Viele davon seit Jahrzehnten. Und das unermüdlich.

Mit ihrer Entwicklung Anfang der 1990er Jahre waren wir unserer Zeit weit voraus. Heute, über 30 Jahre später, sind wir es noch immer – weil sich unsere Entschlossenheit über die Jahrzehnte nicht geändert hat: Wir möchten Starkes noch stärker, Effizientes noch effizienter und damit Gutes noch besser machen.

Diese Tugend ist bei WASA zur Tradition geworden. Damit das Beste immer das Beste bleibt.





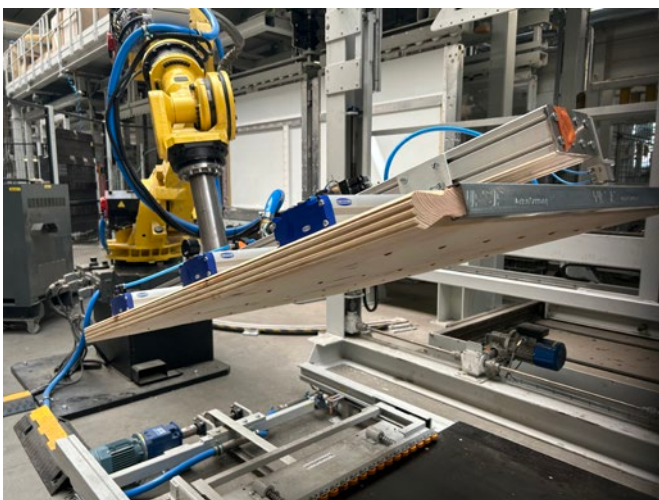
In mehrere Bearbeitungsstationen werden die einzelnen Bohlen zunächst zu einer Platte zusammengesetzt und dann an den Ecken und Kanten gefräst.

Da der Bereich der Wet- und Precastformen seit Jahren zweistellige Wachstumsraten verzeichnet, entschlossen sich Peter Webel und Matthias Bechtold, auch diesen Bereich personell weiter auszubauen. Im Jahre 2016 trat Dr.-Ing. Arno Schimpf in die Geschäftsleitung ein und verantwortet seitdem - gemeinsam mit dem Prokuristen David Werning - die Dachmarke Wasa Construct, unter der die Wet- und Precastformen angeboten werden.

Am 31.12.2022 beendete Peter Webel seine berufliche Laufbahn und übergab das Staffelholz an seine beiden Söhne Jannik und Eike.

Wasa Boards - die Qual der Wahl

Den Kunden von Wasa stehen heute vier verschiedenen Typen an Unterlagsplatten zur Verfügung, von der Wasa Softwood, der „Weichholzplatte für harte Herausforderungen“, über das Wasa Tecboard, „dem leichten Brett für schwere Lasten“, hin



Ein Industrieroboter mit Vakuumgreifer nimmt einen Holzkern auf und hebt diesen in eine weitere Bearbeitungsstation, in der an den Außenkanten ebenfalls Abstandhalter angebracht werden.

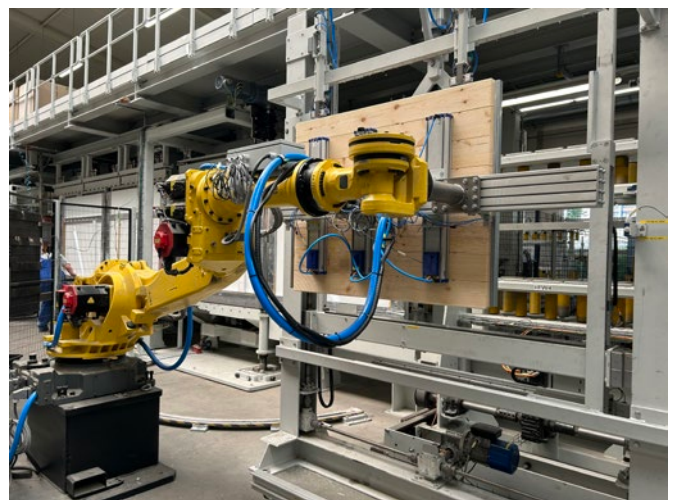


Um die Einzelbohlen eines fertigen Holzkerns miteinander zu fixieren, verwendet Wasa ein 2 mm starkes und galvanisch verzinktes Stahlprofil.

zu den beiden Kernprodukten, der Wasa Uniplast Ultra, „der stärksten Platte für höchste Ansprüche“ und der Wasa Woodplast, „dem Leichtgewicht für große Kräfte“, wie Wasa seine eigenen Produkte beschreibt.

Obwohl die Unterlagsplatte Wasa Uniplast Ultra seit Jahren auf mehreren Linien im Dreischicht-Betrieb produziert wird, stieß die Produktion auf ihre Kapazitätsgrenzen und so investierte Wasa zuletzt im Jahr 2018 eineinhalb Millionen Euro in die Erweiterung der Kunststoffplatten-Fertigung und konnte die Produktionskapazitäten deutlich erhöhen.

Aber auch die Produktionslinie der Wasa Woodplast stieß deutlich an ihre Grenzen und die stetig wachsende Nachfrage konnte nicht im zufriedenstellenden Zeitrahmen bedient werden. Deshalb investierte Wasa weitere drei Millionen Euro und nahm vor knapp zwei Jahren eine komplett neue Fertigungslinie in Betrieb und konnte damit die Produktionszahlen von Wasa Woodplast deutlich erhöhen.



Hochleistungskunststoff trifft auf preiswerte Weichholzplatte

Die Wasa Woodplast mit Weichholzkern überzeugt mit ihrer sehr schlagzähen und bruchfesten Polyurethanbeschichtung. Das Ergebnis ist eine hohe Biegefestigkeit und somit eine Unterlagsplatte auf dem Niveau eines Hartholzbretts – ohne die Gefahr des Ausblutens, des Aufquellens oder der Fugenbildung.

Gefertigt wird diese Unterlagsplatte seit Ende 2022 auf der neuen Produktionslinie in Neubrunn. Dabei findet die komplette Produktion der Platte bei Wasa statt und beginnt mit der Herstellung des Holzkerns. Da dieser bei Wasa selbst produziert wird, kann der komplette Produktionsprozess, von der Anlieferung der Einzelbohle über die Trocknung des Holzes bis hin zum fertigen mit Polyurethan beschichteten Endprodukt, vollständig überwacht werden – ganz im Sinne einer optimalen Qualitätskontrolle und unter dem wichtigen Aspekt der Nachhaltigkeit.

Wegen der positiven Erfahrungen bei der Produktion von Unterlagsbrettern aus massivem Kieferholz und deren guten technischen Grundeigenschaften setzt Wasa als Grundträger bei der Wasa Woodplast auf einen Vollholzkern, ausschließlich aus langsam wachsendem Kieferholz aus nachhaltiger deutscher und europäischer Forstwirtschaft. Das Kiefernholz hat einen durchschnittlichen E-Modul Wert von ca. 10.000N/mm².

Im ersten Schritt werden die getrockneten Kiefernholzbohlen vollautomatisch auf die gewünschte Länge gesägt. In mehreren Bearbeitungsstationen werden die einzelnen Bohlen zunächst zu einer Platte zusammengesetzt und dann an den Ecken und Kanten gefräst. Eine Besonderheit bei den fertigen Platten ist, dass alle einzelnen Bohlen durch dünne Abstandhalter voneinander getrennt sind. Dadurch kann bei der späteren Beschichtung Polyurethan zwischen die einzelnen Bohlen gepresst werden, damit beim späteren Einsatz im Betonwerk und im Falle einer Beschädigung der Beschichtung eventuell eindringende Feuchtigkeit keine Möglichkeit hat, sich großflächig in der Platte auszubreiten, weil alle Bohlen hermetisch voneinander getrennt sind.

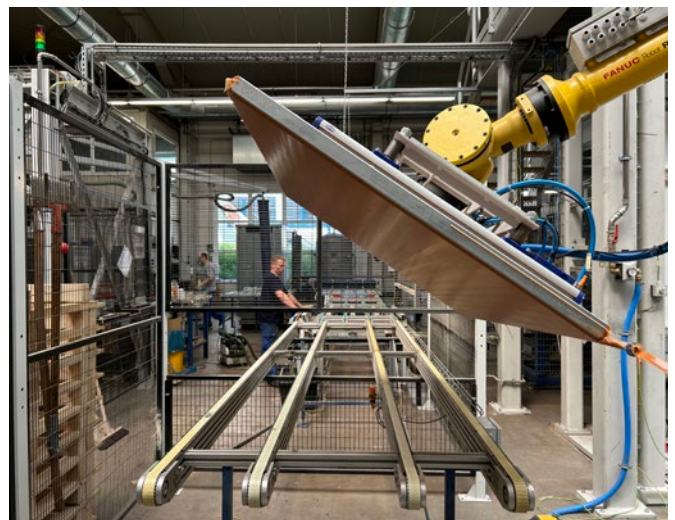
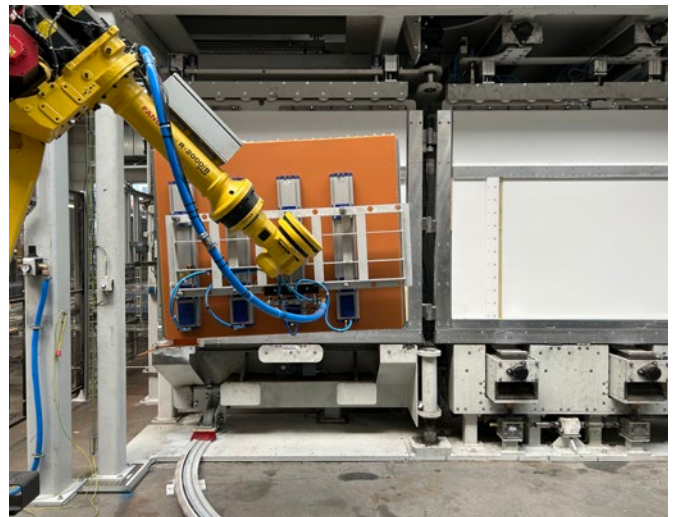
Um die Einzelbohlen eines fertigen Holzkerns miteinander zu fixieren, verwendet Wasa ein 2 mm starkes und galvanisch verzinktes Stahlprofil. Dieses gibt der Produktionsunterlage auch in Längsrichtung die nötige Stabilität und schützt die Unterlagsplatte besser vor etwaigen Beschädigungen in diesem Bereich. Nach der Montage der Stahlprofile sind die Holzkerne fertiggestellt und werden der Beschichtung zugeführt.

Ein Industrieroboter mit Vakuumgreifer nimmt einen Holzkern auf und hebt diesen in eine weitere Bearbeitungsstation, in der an den Außenkanten ebenfalls Abstandhalter angebracht werden, um eine sichere Ummantelung der gesamten Unterlagsplatte in gewünschter Materialstärke zu gewährleisten.

Anschließend setzt der Roboter die Platte hochkant in eine der Pressformen. Diese wird automatisch verschlossen und



In den Pressstationen wird das flüssige Polyurethan mit hohem Druck in die Form gepresst.



Nach dem Aushärten der Polyurethanbeschichtung wird die Form geöffnet und ein zweiter Industrieroboter mit Vakuumgreifer hebt die Platten aus der Form. Anschließend wird die Platte auf ein Förderband gelegt und gelangt dann zur manuellen Nachbearbeitung und Qualitätskontrolle.



Wasa investierte zuletzt im Jahr 2018 eineinhalb Millionen Euro in die Erweiterung der Uniplast-Ultra-Fertigung und konnte die Produktionskapazitäten deutlich erhöhen.

dann in die Pressstationen gefahren, in denen das flüssige Polyurethan mit hohem Druck in die Form gepresst wird. Wasa nutzt ein langsam aushärtendes Material mit langer Topfzeit, damit Holz und Polyurethan einen tiefen und nachhaltigen Verbund eingehen können. Wasa beschreibt das verwendete Polyurethan als besonders schlagzäh und verschleißfest.

Da es in der Praxis immer wieder mal vorkommen kann, dass Platten während der Produktion verkleben, werden bei der Wasa Woodplast die vier Plattenecken und die Stirnseite im Querverlauf verstärkt mit Polyurethan ummantelt.

Nach dem Aushärten der Polyurethanbeschichtung wird die Form geöffnet und ein zweiter Industrieroboter mit Vakuumgreifer hebt die Platten aus der Form. Anschließend wird die Platte auf ein Förderband gelegt und gelangt dann zur manuellen Nachbearbeitung und Qualitätskontrolle durch einen Mitarbeiter. Jede einzelne Wasa Woodplast wird vor ihrem Versand auf die Einhaltung ihrer Maßtoleranzen vermessen.

Wasa Construct - innovative Lösungen

Auch in dem anderen Geschäftsbereich rund um das Thema Wetcast hat sich bei Wasa in den letzten Jahren sehr viel getan. Davon zeugen zahlreiche Projekte mit exklusiven Oberflächenstrukturen, großflächigen Wandverkleidungen und beeindruckenden Stadionfassaden. Die Anwendungsmöglichkeiten der Polyurethan-Formen sind äußerst vielfältig. Seit 2019 bereichern die Anwendungen Precast, Shuttering und Tools Wasas Angebot und bilden zusammen mit Wetcast eine neue Sparte in dem Unternehmen: Wasa Construct.

Wasa Wetcast

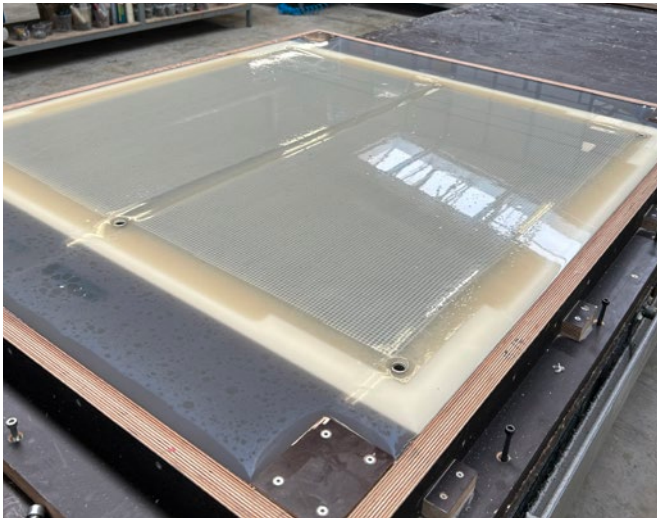
Mit hochmoderner Anlagentechnik und bewährter Handwerkskunst fertigt Wasa individuelle Gießharzformen aus hochwertigem Polyurethan und Silikon, die speziell auf die Anforderungen der Betonindustrie abgestimmt sind. Exklusiv

und natürliche Oberflächenstrukturen werden in beeindruckender Qualität nachgebildet.

Die klein- und großformatigen Polyurethan- und Silikonformen von Wasa sind ausgelegt auf eine effiziente Betonsteinherstellung im Wetcast-Verfahren in Serie.



Mit hochmoderner Anlagentechnik und bewährter Handwerkskunst fertigt Wasa individuelle Gießharzformen aus hochwertigem Polyurethan und Silikon.



Exklusive und natürliche Oberflächenstrukturen werden in beeindruckender Qualität nachgebildet. Die klein- und großformatigen Polyurethan- und Silikonformen von Wasa sind ausgelegt auf eine effiziente Betonsteinherstellung im Wetcast-Verfahren in Serie.

Wasa Precast

Großformatige Matrizen und Formen für besonders ambitionierte Projekte – das ist Wasa Precast. Zur Herstellung hochwertiger Polyurethanformen verbindet Wasa moderne Technologien mit präzisiertem Handwerk. Mit den flexiblen Polyurethan-Matrizen lassen sich strukturierte Fassadenelemente und Formen für dreidimensionale Betonfertigteile mit bis zu 20 m² Fläche fertigen.

Wasa Shuttering

Für Wasa Shuttering werden Holzwerkstoffplatten aus europäischem Fichtenfurnier mit Polyurethan in Shore A65 beschichtet. Die Kanten der Holzträger sind ebenfalls mit dem flexiblen Polyurethan beschichtet und dichten somit zum Schaltisch im Betonfertigteilewerk flächig ab.

Zum Herstellen von allseitig glatten und sauberen Kanten am Betonwerkstein wird Wasa Shuttering werkseitig mit einer Standardfase geliefert. Die hochverschleißfeste Polyurethanbeschichtung auf der Betonier- und Kantenseite reduziert die Holzquellung der eingesetzten Furnierschichten. Aufwendige Silikonarbeiten zum Abdichten der Schalung und Ausbildung der Fasen sind somit nicht notwendig.

Wasa Tools

Hinter Wasa Tools steht ein Polyurethan-beschichteter Stahlrahmen mit speziellem Dichtlippensystem zur Herstellung von hochwertigen Betonelementen: Wasa Tools verspricht eine hohe Maßgenauigkeit der Betonelemente, ganz ohne Nachbearbeitung.

Mit Entschlossenheit zum Erfolg

Seit über einem halben Jahrhundert am Markt hat Wasa ein Ziel entschlossen im Auge: Die stetige Verbesserung und

Weiterentwicklung der Produkte und des Services. Dafür braucht es Ausdauer, Durchsetzungsvermögen und den festen Glauben an neue Ideen. So wurde aus einem kleinen Betrieb in Bielefeld nicht nur einer der Weltmarktführer für Unterlagsplatten für die Betonsteinindustrie, sondern es wurden in den letzten Jahren mit Wasa Construct auch neue Geschäftsfelder äußerst erfolgreich erschlossen. ■



Video zum Bericht



WEITERE INFORMATIONEN



WASA AG
Europaplatz 4
64293 Darmstadt, Deutschland
T +49 6151 780 8500
info@wasa-technologies.com
www.wasa-technologies.com

WASA Compound GmbH & Co. KG
Meininger Straße 9
98617 Neubrunn, Deutschland
T +49 36947 5670
wetcast@wasa-technologies.com
www.wasa-technologies.com